

## **Weiterdenken: Digitale Verwaltung von Ganztagsangeboten.**

**Beitrag zum Bundeskongress des Ganztagschulverbandes 9.11. – 11.11.2022 in Leipzig**

von Tom Fröhlich (Gründer und Projektleiter von [FABeIF](#))

Kurzzusammenfassung dieses Beitrags: Der folgende Text behandelt die Entstehung eines GTA-Verwaltungsprogramms in Sachsen und regt an dessen Potential für GTA weiterzudenken. Er zeigt, wie aus einer kommunalen Idee ein Werkzeug für Schulen wurde. Er stellt wichtige Funktionen des Programms vor und verdeutlicht welche Maßstäbe für Datenschutz und Nutzergruppen gelten müssen. Abschließend werden die Potentiale des Programms für ein Weiterdenken von GTA gezeigt, indem anvisiert wird, die Daten auch auszuwerten und zu beschreiben, um die vielfältigen GTA-Landschaften sichtbar zu machen.

### **Von der kommunalen Problemwahrnehmung zum Werkzeug für Schulen: eine kleine Geschichte des GTA-Verwaltungsprogrammes FABeIF**

Das [GTA-Verwaltungsprogramm FABeIF](#) entstand im Jahr 2008 in Dresden aus der Wahrnehmung heraus, dass der kommunale Schulträger (das damalige Schulverwaltungsamt und heutige Amt für Schulen Dresden) erhebliche Probleme bei der Beantragung, Verwaltung und Abrechnung von Ganztagsangeboten seiner Schulen bemerkte.<sup>1</sup> Bei einer Evaluation der Situation wurde festgestellt, dass die Mitarbeiter\*innen der Schulen bei Verwaltungs- und Organisationsaufgaben über eine hohen Arbeitsbelastung klagten, dass Antragsverfahren teilweise kompliziert und fehlerhaft von den Schulen, für die Behörde zugearbeitet wurden und dass die Kommunikation zwischen Schule und Amt fehleranfällig und zeitversetzt verlief. Der dafür entwickelte Lösungsansatz war ein internetbasiertes Verwaltungsprogramm, welches die Kommunikation durch zeitgleichen Zugang von Schulen und Amt ermöglicht und so einerseits die GTA-Abrechnungen vereinfacht, die Einheitlichkeit des Verfahrens herstellt (gleiche Honorarverträge, gleiche Regelungen, gleiche Verfahrensweisen) und die Mitarbeiter\*innen der Schulen bei der Bearbeitung von GTA unterstützt. Abschließend sollte das Programm nicht nur eine reine Softwarelösung sein, sondern auch für Rückmeldungen und als Servicestelle zur Verfügung stehen. Die Maßgabe umsetzend, wurde das Programm FABeIF<sup>2</sup> 2009 für alle Schulen, die über die Schulverwaltung Dresden GTA abrechneten, freigeschaltet.

Anfangs als Idee des kommunalen Schulträgers<sup>3</sup> entstanden, wurde das Programm in den Folgejahren in zwei Richtungen weiterentwickelt.

Auf der einen Seite wurde die Funktionalität den Wünschen der Schulen angepasst und zahlreiche Dokumente und Funktionen für den Gebrauch der schulischen GTA-Koordination eingebaut. Dazu gehört ein obligatorisches Kurs- und Kostenmanagement für die Planung und Verwaltung eines Schuljahres im Ganztage. Ergänzend dazu finden sich zahlreiche Dokumente, welche die Arbeit mit den GTA-Schaffenden erleichtern sollen (neben rechtssicheren Honorarverträgen, ebenso Belehrungen über Schulregelungen, Führungszeugnisverwaltung, Arbeitszeitznachweisen oder Teilnehmerlisten). Ergänzend bietet FABeIF die Möglichkeit an, dass jede Schule aus den GTA-Daten, die schulische Öffentlichkeit mit Informationen versorgen kann (z.B. mit geplanten und tatsächlichen Ausgabenübersichten für die Schulkonferenz oder Angebotsübersichten für Eltern und Schüler\*innen).<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Es gibt zwei Varianten, um GTA in Sachsen durchzuführen, Schulen müssen die Fördermittel zur Durchführung von GTA entweder über den kommunalen Schulträger beantragen und abrechnen, oder sie können beantragen, dass der Förderverein der Schule als Antragsteller fungiert.

<sup>2</sup> FABeIF steht für: Förderantrag und Abrechnungssystem in elektronischer Form.

<sup>3</sup> Eine detaillierte Beschreibung, wie FABeIF kommunale Schulträger unterstützt, kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://fabelf.de/gta-portal/ueber-fabelf/fabelf-fuer-kommunale-schultraeger/> (Abruf: 10.11.2022)

<sup>4</sup> Eine detaillierte Beschreibung, wie FABeIF bei der schulischen Verwaltung hilft, kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://fabelf.de/gta-portal/ueber-fabelf/fabelf-fuer-schulen-und-foerdervereine/>

Auf der anderen Seite wurde 2012 mit der [Stadt Leipzig](#) ein zweiter großer kommunaler Partner gefunden. Durch die Herausforderung, FABeF auch für eine teilweise anders arbeitende Verwaltung funktional zu erweitern, wurde das Programm nicht nur flexibler, es gewann auch durch die Ideen und den Input der Nutzer\*innen der größten sächsischen Stadt neue Perspektiven und Ideen. Daraus entstanden zwei Konsequenzen für FABeF, die beide mit der Nutzung der Daten verbunden waren, welche FABeF notwendigerweise für die Verwaltungsaufgaben sammelte. Erstens die Frage des Datenschutzes und die damit verbundenen Überlegungen, wie mit diesen Daten umgegangen werden soll und zum anderen die Frage, wie diese Daten weiter genutzt werden können.

### **GTA-Verwaltung und Daten**

Als Programm das personenbezogene Daten aufnimmt und speichert, muss FABeF sensibel und vorsorglich mit den Daten umgehen, weshalb Fragen des Datenschutzes mit den jeweiligen Datenschutzbeauftragten der Kommunen abgesprochen sind. Als Aufgabe für das Programm ergab sich, nur die für die GTA-Verwaltung wirklich notwendigsten Daten zu speichern. Neben dem Datenschutzaspekt ist eine andere, noch grundlegendere Überlegung wichtig für den Programmaufbau. Diese betrifft die Intention von GTA, dass es eigenverantwortlich von Seiten der Schulen entstehen soll.<sup>5</sup> Die Verantwortung GTA inhaltlich und strukturell an der Schule zu gestalten, liegt immer in den Händen der Mitarbeiter\*innen der Schulen, die in enger Abstimmung mit der Schulkonferenz, GTA planen.

Den sehr hohen Arbeitsaufwand, den die Verwaltung von GTA kostet, soll FABeF auf der einen Seite standardisieren und abfedern können, auf der anderen Seite ergibt sich daraus die Verantwortung, die unabhängige Perspektive der Schulnutzer\*innen einzunehmen. Alle GTA-Schaffenden müssen dabei gleichbehandelt werden, egal ob es sich um Eltern, Lehrer, freischaffende Therapeuten, Künstler, Trainer oder Anbieter von Personal handelt. Dies bedeutet, dass ein gutes Verwaltungsprogramm GTA verwalten, aber über die Verwaltung hinaus keine Rolle in der Verfahrensauswahl einnimmt.<sup>6</sup>

Die hohe Arbeitsbelastung in der schulischen Verwaltung von GTA, welche schon 2008, vor Einführung von FABeF, von den GTA-Koordinator\*innen beklagt wurde, ist in den letzten Jahren durch die steigenden GTA-Budgets nicht kleiner geworden. Schulen wurde als Institution zwar mehr Gestaltungsspielraum für den Ganzttag gegeben, aber mehr finanzielle Ressourcen bedeutet auch, dass mehr Geld verplant und verausgabt wird. Dabei wurden die Ressourcen für die Verwaltung bei den Mitarbeiter\*innen der Schulen nicht entsprechend erhöht. Das in dieser Situation, in welcher mehr Geld auszugeben möglich ist, aber keine zusätzlichen Ressourcen für den Prozess der Evaluation, Verwaltung und Abrechnung des schuleigenen GTAs zur Verfügung stehen ist nicht nur ärgerlich für die Mitarbeiter\*innen. Es höhlt auch ihre Unabhängigkeit aus, da insbesondere größere GTA-Anbieter dies als Lücke verstehen können, ihr Portfolio anzubieten und ihren Einfluss

---

<sup>5</sup> In der „Fachempfehlung Ganztagsangebote an sächsischen Schulen“ heißt es dazu: „Die Schule entscheidet eigenverantwortlich entsprechend den Bedarfen über die inhaltliche Ausgestaltung ihrer Ganztagsangebote“ (S. 8 im Kapitel: Angebotsbereiche und Qualitätsmerkmale der Ganztagsangebote)

<sup>6</sup> Diese Gefahrensituation sei hier kurz skizziert. Ein Verwaltungsprogramm für Schulnutzer, das beispielsweise von einem Anbieter von Personal für den Ganzttag betrieben wird, wird die kommerziellen Interessen des Anbieters abbilden. Dies kann weitreichend sein; von der Priorisierung der eigenen Ganztagsangebote bis hin zum Auslesen von noch vorhandenen GTA-Budgets bei den Schulen und der dann zielgerichteten Werbung für eigene Angebote bis hin zur vollständigen Übernahme der GTA-Verwaltung einer Schule durch ein Unternehmen. Diese Komplettlösung sind sicherlich heute nur als Schreckensszenarien in Sachsen vorstellbar, aber es soll auf einen wichtigen Punkt aufmerksam machen; die souveräne, allein in den Händen der Schule liegende Auswahl und Durchführung von GTA, die nur durch die Unabhängigkeit der eigenen Schuldaten gewährleistet ist.

auszuweiten.<sup>7</sup> Natürlich kann das Angebot großer Personaldienstleister von GTA bei Verwaltungsaufgaben von Schule und kommunaler Verwaltung sehr hilfreich sein,<sup>8</sup> hier muss aber eine strikte Trennlinie zwischen der Verwaltung von GTA und der Auswahl von passenden Inhalten für die jeweilige Schulsituation gezogen werden. Anders formuliert; Ganztagsangebote sind immer auch ein Markt von GTA-Anbietenden. Die Kunden\*innen<sup>9</sup> auf diesem Markt müssen gestärkt werden, indem die Ressourcen<sup>10</sup> für die GTA-Verwaltung erhöht werden. Gutes GTA ist in dieser verwaltungstechnischen Sichtweise, die Arbeit der Schulen nicht nur mit finanziellen Mitteln zu unterfüttern (um den Kunden\*innen auf dem GTA-Markt mehr Mittel zur Verfügung zu stellen), sondern auch den Auswahlprozess, die Arbeit mit GTA-Schaffenden und die notwendigen Organisations- und Verwaltungsaufgaben zu stärken (der Kundschaft auf dem GTA-Markt zu ermöglichen frei und unabhängig zu agieren und sie für diese Tätigkeiten auch entsprechend auszustatten).

Dies ist als ein Plädoyer zu lesen, den Prozess der GTA-Verwaltung nicht nur als ein notwendiges Übel zu verstehen, sondern als wichtigen Punkt bei der Etablierung von gutem GTA zu behandeln. FABeF leistet seinen Beitrag dabei, die Mitarbeiter\*innen der Schulen mit möglichst vielen digitalen Werkzeugen bei der intensiven Arbeit der GTA-Verwaltung zu entlasten und das auf einer programmarchitektonischen Grundlage, welche die Unabhängigkeit der Kundschaft des GTA-Marktes bewahrt.<sup>11</sup>

### **Die Darstellung von Ganztagsangeboten**

Nach diesen grundsätzlichen Überlegungen ist die Frage von Belang, wie GTA auch im Sinne eines Verwaltungsprogrammes weitergedacht werden kann. Hier bietet die notwendige Datensammlung von FABeF den Anknüpfungspunkt, diese Daten im Sinne der Darstellung von GTA auszuwerten. In Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig wurde ein GTA-Statistik-Auswertungswerkzeug in FABeF eingebaut, das die Möglichkeit bietet, zahlreiche Daten der GTA-Landschaft zu erheben und deren Inhalte und Strukturen darzustellen.

Dafür wurden zwei Statistikausgabefunktionen erarbeitet. Zum einen erhält jede Schule die Möglichkeit, einen Blick auf das eigene GTA zu werfen. Für jedes Schuljahr steht dabei eine Datensammlung bereit, die nicht nur die Inhalte der GTA nach Anzahl und Kostenausstattung aufzeigt, sondern auch die Untersetzung der Ausgaben in Honorare und Sachkosten, sowie die Verteilung auf die unterschiedlichen Honorarvertragsnehmergruppen ermittelt.

---

<sup>7</sup> Diese Hypothese kann zukünftig durch empirische Daten bewertet werden. Dafür kann die im nächsten Abschnitt vorgestellte GTA-Statistik Daten zur Verfügung stellen.

<sup>8</sup> Kommerzielle Anbieter von Personaldienstleistungen in GTA bieten einige Vorteile für die Schulen, beispielsweise eine gewisse Angebotssicherheit, da Institutionen Ausfälle, wie Krankheit durch Ersatzkräfte besser auffangen können, aber auch eine organisatorische und rechtliche Verfahrenssicherheit, welche beispielsweise GTA-Neueinsteiger oder aber auch Rentner nicht immer mitbringen. Natürlich sind GTA-Schaffende, welche die Organisationsanforderungen von GTA automatisch mitbringen (z.B. aktuelles Führungszeugnis, pünktliche und korrekte Rechnungslegung etc.) in der Verwaltung von GTA beliebter als GTA-Schaffende, die den Prozess der Abrechnung durch individuelle Wünsche oder Unkenntnis aufhalten. Deren verwaltungstechnischer Lernprozess sollte aber nicht dadurch abgegolten werden, dass sie sich arbeitsrechtlich kommerziellen Anbietern unterwerfen müssen.

<sup>9</sup> Kund\*innen auf diesem Markt sind in erster Linie die GTA-Koordinator\*innen der Schulen und erst in zweiter Linie die Schüler\*innen, denn diese wählen erst aus den Angeboten der Schulen aus.

<sup>10</sup> Die Möglichkeiten für den politischen Entscheidungsträger erscheinen hier vielfältig, können an dieser Stelle aber nicht diskutiert werden.

<sup>11</sup> Das bedeutet die Programmarchitektur nur auf die beiden Nutzergruppen Schule und kommunalen Schulträger auszurichten, ohne Programmzugriff für anderen Parteien zu erlauben. Daten werden nur für Verwaltungsaufgaben erhoben und Datenauswertungen lassen keine Rückschlüsse auf finanzielle Möglichkeiten oder GTA-Inhalte einzelner Schulen zu.

Zum anderen erhalten die kommunalen Schulträger einen umfangreichen Apparat, um sich gesammelte Daten aus ihrem Verantwortungsbereich ausgeben zu lassen. Dazu gehört neben einer detaillierten Inhaltsanalyse mit den Verteilungen der Daten auf insgesamt 93 Inhaltsformen, auch die Frage nach der Gewichtung dieser Inhalte, ob per reiner Anzahl, per geleisteter Arbeitsstunden oder per Ausgabenansatz (wiederum teilbar in Honorar- und Sachkosten). Dem schließen sich strukturelle Aussagen zu Fragen, wie gewichten sich Honorar- und Sachausgaben, welche Gruppe von Honorarvertragsnehmern spielt welche Rolle bei GTA oder wie entwickeln sich Stundensätze für die GTA-Schaffenden, an. Alle diese Aussagen lassen sich wiederum noch spezifischer je nach Schultyp unterscheiden.

Als zuverlässige Datenbasis können dabei die Eingaben von 162 Schulen aus Dresden (86) und Leipzig (76) herangezogen werden. Das sind allesamt Schulen, welche FAbElF vollständig für die Verwaltung von GTA über ihren kommunalen Schulträger benutzen müssen. Zwar hat das Programm eine größere Anzahl von Schul-Nutzer\*innen, aber diesen steht eine Benutzung frei, weshalb ihre Daten eventuell nicht vollständig sind (bzw. deren Vollständigkeit nicht überprüfbar ist) und deshalb an dieser Stelle nicht einbezogen werden. Die Menge von 162 vollständig analysierbaren Schulen bildet weit über 10% der sächsischen Schulen mit Ganztagsangeboten ab und bietet damit einen großen Einblick in die Grundgesamtheit von GTA in Sachsen.

An dieser Stelle sollen ein paar wenige Beispiele die Potentiale der Datenauswertung zeigen.<sup>12</sup> Auffällig ist beispielsweise, dass in Dresden verhältnismäßig mehr Honorarausgaben ausgegeben werden, als in Leipzig. Liegt bei letztgenannter Stadt der Anteil der Honorare bei rund 2/3 zu 1/3 bei Sachkosten, liegt er in der Landeshauptstadt bei 3/4 zu 1/4. Das zeigt sich auch in der Anzahl der abgeschlossenen Honorarverträge pro Schule. Dieser Wert liegt in Dresden bei durchschnittlich 23, während er in Leipzig bei 18 steht. Interessant ist hier vielleicht eine interne Differenzierung, bei der als Höchstwert festgestellt werden kann, dass Dresdner Gymnasien durchschnittlich über 40 Honorarverträge im Schuljahr abschließen, im Gegensatz zu Förderzentren (der Wert ist in beiden Städten ähnlich hoch), wo es nur durchschnittlich 12 sind.<sup>13</sup>

Auch ein Blick auf die Anbietergruppen erlaubt eine Momentaufnahme beim derzeitigen Stand im Ganztage. FAbElF kann drei Gruppen von GTA-Schaffenden einordnen; Lehrer, Kooperationspartner (Anbieter, welche GTA-Schaffende vermitteln) und anderen Akteuren im Bereich GTA. Andere Akteure sind an dieser Stelle z.B. Eltern, Studierende, Lehrer\*innen im Ruhestand, oder aber auch selbstständige (unvermittelte) Therapeut\*innen, Erzieher\*innen, Künstler\*innen etc. Diese Gruppe bildet immer noch den größten Kern der GTA-Schaffenden mit rund 60% aller Honorarverträge. Lehrer im aktiven Schuldienst haben einen Anteil von rund einem Viertel. Kooperationspartner stehen bei einem Anteil von rund 15% aller unterzeichneten Honorarverträge. Der finanzielle Aufwand ist jedoch höher zu gewichten, denn mit einer durchschnittlichen Vergütung von etwas unter 28€ sind sie die Vertragsnehmergruppe mit dem höchsten Stundensatz. Durch eine langfristige Beobachtung dieser Daten über Schuljahre hinweg ist es möglich, dynamischen Entwicklungen, wie die Entwicklung der Anbietergruppen und Stundensätze aufzuzeigen.

Als nächstes soll ein kleiner Einblick auf die Inhalte von GTA geworfen werden. Zum besseren Verständnis, vorab eine kurze Bemerkung zu den Grundlagen der Statistik. Um die in FAbElF eingetragenen GTAs in Inhaltsbereiche einzuordnen, wurden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig, 93 Inhaltslabel aufgestellt, die sich in drei übergeordnete Hauptkategorien unterteilen;

---

<sup>12</sup> Alle Daten beziehen sich auf das Schuljahr 2021/22.

<sup>13</sup> An dieser Stelle sei auf diese nicht unerhebliche hohe Summe verwiesen und den Umstand, dass all diese Honorarverträge nicht nur in den Schulen ausgearbeitet werden und unterzeichnet werden müssen, sondern auch von den Mitarbeitenden der kommunalen Stadtverwaltungen geprüft und bearbeitet werden müssen, was nur ein kleines Beispiel dafür ist, wie hoch der Arbeitsaufwand an dieser Stelle ist.

(1)*Lernangebote*, (2)*Therapeutische und Präventionsangebote* und (3)*Freizeitangebote*. Diese Hauptbereiche differenzieren sich wiederum in 14 verschiedene Unterbereiche unter denen dann in einer 3.Ebene die angesprochenen 93 Inhaltslabel zur Einordnung aller Kurse bestehen. Diese Unterteilung entstand nach einer detaillierten Bestandsaufnahme der Datensätze in Leipzig und Dresden, also nach einer vorgelagerten kompletten Sichtung und Auswertung des Datenmaterials. Für die inhaltlichen Einordnungen wurden dabei die Wünsche der Kommune berücksichtigt. Die Zuordnung der Inhalte erfolgte durch Kategorisierung aller GTAs in FABeF, wobei die entstandenen Labels von FABeF vergeben worden sind. Sie können von den Schulen jederzeit bearbeitet und angepasst werden, so dass Missverständnisse bei der Einordnung minimiert werden. Es wurde immer nur ein Label pro GTA verwendet, um die Gewichtung der Inhalte einzuhalten. Daraus ergeben sich folgende Aussagen über die Inhalte der GTA: Der größte Teilbereich, sowohl nach Anzahl, als auch nach Stunden und finanzieller Untersetzung sind die *Freizeitangebote*<sup>14</sup>. Diesem folgen die *Lernangebote*, in welchem fast 60.000 GTA-Stunden im Schuljahr 21/22 in beiden Städten Dresden und Leipzig angeboten wurden. Diese können in vielfache Angebote differenziert werden, wobei die Inhalte zu den *allgemeinen Grundlagen des Lernens* den größten Teilbereich der *Lernangebote* ausmachen.<sup>15</sup> Eine Besonderheit besteht hier bei der Stadt Leipzig und dem von der Universität Leipzig angebotenen [START-Programm](#), bei dem Kinder bis Klassenstufe 5 von Lehramtsstudenten gefördert werden. 58% aller Angebote zu den Grundlagen des Lernens in Leipzig sind über das START-Programm organisiert, welches in Dresden nicht existiert.<sup>16</sup> Als letzte Hauptkategorie von Inhalten werden die *Therapeutischen- und Präventionsangebote* getrennt, welche zwar nur 7% aller GTAs ausmachen, aber vielfältige Angebote zu Gesundheitsthemen (z.B. Gesunde Ernährung), Körperbewusstsein (z.B. Yoga oder Rückenschule) und Präventionsthemen (z.B. Medienpädagogik oder Suchtprävention) im Ganztage beinhaltet.<sup>17</sup>

Die dargestellte Auswertung sollte nur einen kleinen Einblick geben, in die Möglichkeiten die FABeF für die Darstellung der GTA-Landschaft in Dresden und Leipzig bieten kann. Der Blick auf Ganztagsangebote, seine inhaltlichen Ausformungen, seine Strukturen und seine Entwicklung über Schuljahre hinweg ist mit diesen quantitativen Daten sehr gut darstellbar. Abschließend soll betont werden, dass Weiterdenken, so wie es in diesem Beitrag formuliert wurde, nicht nur heißt, GTA-Verwaltung als notwendigen und wichtigen Prozess anzuerkennen und dabei die Anforderungen selbstbestimmter Schulen zu unterstützen. Ein Weiterdenken der GTA-Verwaltung soll ebenso bedeuten, einen Mehrwert aus den notwendigen Verwaltungsaufgaben zu ziehen, um über Ganztagsangebote Aussagen zu treffen und ihre Form und ihren Inhalt besser darstellbar zu machen.<sup>18</sup> All diesen Aufgaben möchte sich FABeF auch in der Zukunft verstärkt widmen.

---

<sup>14</sup> Hier ist die größte Untergruppe *Sport- und Bewegungsangebote*. In beiden Städten ist übrigens Fußball die größte Sportart im GTA; in Dresden folgen Tanz, Fitness und Basketball; in Leipzig sind es Sportarten mit Schlägern (Tischtennis; Badminton etc.) Akrobatik und Artistik GTAs und ebenfalls Tanzkurse.

<sup>15</sup> Hier sind Inhalte wie Lerntechniken, Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung oder individuelle Förderung zu finden.

<sup>16</sup> Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass die Auswertung der GTA-Daten für den Vergleich von unterschiedlichen kommunalen GTA-Landschaften verwendet werden kann.

<sup>17</sup> Eine komplette Auflistung aller Inhaltslabel findet sich unter: <https://fabelf.de/gta-portal/ueber-fabelf/gta-statistik/>

<sup>18</sup> Es kann nicht nur zur allgemeinen Erweiterung des kommunalen Bildungsmonitorings dienen, sondern gleichzeitig auch Kommunen oder anderen Entscheidungsträgern unterstützen, Maßnahmen und Interventionen und deren Erfolg im Bereich GTA besser abschätzbar zu machen.